

f. Ist von oben keine Frage: so würde Alles, was wirklich ist, zu
gleich auch wahrscheinlich, und Alles, was nicht wirklich ist, zugleich auch
unmöglich seyn. Das Mögliche, das Wirkliche und das Wahrscheinliche als
wenn abstrakte Dinge Begriffe von einerley Art seyn, was sich nicht
sagen kann, da die Begriffe des Möglichen und des Wirklichen un-
lösbar einseitig sind.

g. Einige Fürwörter geben als verneinend, ja wohl als neinend
Bestandtheil jener Glückseligkeit, wie wir schon im Haupt, haben
soll, im Falle eines Gewisses, die innere Gewissheit an, die
an sich Übung nicht geben wird zu finden würde. Allein um die,
so Gewissheit zu finden, müssen wir erst eingesehen haben, daß
eine gewisse That gut, d. h. dem obersten Willensgebot gemäß ist.
Dann also wenn die Formel abstrakte ein ideelles Gut. Abstrakte
wären sie an die Thatheit erinnern, daß jedes menschliche Daseyn,
das uns die Übung geben Thatsachen gewährt, wirklich nicht im wif-
figsten Bestandtheil irgendeiner Glückseligkeit sey.

h. Die Unmöglichkeit des Fürwörters kann nicht auf sich selbst
folgenden Gründe eingesehen werden. Das Gut: Waise ist selbst
glücklich, und fällt gewiß wenigstens einem Logiker (ist selbst) wahr,
als das Gut: Waise glücklich überführt. Da nun sich selbst im